





keit? Wie steht es mit der Schweinegrippe oder dem Vogelschwanzvirus? Was fällt Ihnen bei den Ausdrücken Infektion, Ansteckung, Bakterien, Viren, Grippe usw. ein?

In der traditionellen Medizin bezeichnet man „ansteckende“ Erkrankungen dann als Infektion, wenn im Körper eines Menschen ein unkontrolliertes Wachstum von Bakterien, Viren, Pilzen oder Parasiten einsetzt. Da kommen also von irgendwoher diese bösen kleinen Mikroorganismen und machen Sie schließlich krank, oder? Bei den meisten Menschen besteht die Angst darin, daß von der Umwelt etwas Fremdbestimmendes in ihr Leben hineinwirkt, wodurch ein „unkontrolliertes Wachstum“ von Mikroorganismen beginnt, welches dann als Krankheit erfahren und erlebt wird. Aus Sicht der PräsenzMedizin stellt sich nun die Frage, ob es diese scheinbar von außen „schicksalhaft“ fremdbestimmt? über den Menschen herfallenden Ansteckungen tatsächlich so gibt?

Wenn Infektion mit Bakterien, Viren, Pilzen, oder Parasiten maßgeblich von außen erfolgen würden, ist es doch erstaunlich, wie unterschiedlich diese auch Mikroorganismen genannten Umholde, in verschiedene Menschen, die

rer nicht? Na ja, werden Sie vielleicht sagen, „das liegt eben an der Immunlage oder an den Abwehrkräften des ein-

Warum stecken einige Menschen sich an und werden krank, andere jedoch nicht?

zelen Menschen, das ist doch klar!“ Das Immunsystem spielt hier sicher eine entscheidende Rolle, die Frage ist aber doch, warum ist dieses Immunsystem bei verschiedenen Menschen so unterschiedlich?

Das Immunsystem kommt doch normalerweise mit den Mikroorganismen sehr gut zurecht. Warum dann auf einmal bei dem einen oder anderen Menschen nicht mehr?

Wieso und in welchen Situationen brauchen wir ein vorbereitendes Training unseres Immunsystems, wofür dann Impfungen durchgeführt werden?

„Es geschieht gemäß Deinem Glauben“ ist sicher kein neuer Satz, sollte aber auch im Zusammenhang mit Infektionen und Impfungen nicht völlig unberücksichtigt bleiben.

PräsenzMedizin

Infektionen und Ansteckung – glauben Sie das?

Volker Mann und Claudia Ingrid Mann

Die PräsenzMedizin erläutert und macht erfahrbar, daß das Leben nur genau in jedem Augenblick Hier und Jetzt stattfindet. Sicher kennen Sie das Gefühl beim Orgasmus, der diesem ungehinderten, entspannten, fließenden Lebensgefühl im Augenblick entspricht.

Wenn Sie wirklich im Augenblick da sind, gibt es keine Probleme, keinen Streß, und es können langfristig auch nicht all die Ihnen bekannten und vielleicht auch noch nicht bekannten Streßfolgen entstehen, wie z.B. Infektionen.

Haben Sie persönlich Angst vor Ansteckung und Infektionskrankheiten? Wann ist Ihre Herbstgrippe dran? Oder warten Sie jetzt auf die Frühjahrsmüdig-

sich im gleichen Umfeld aufhalten, eindringen und sich dort vermehren. Wenn es nur auf die Anzahl dieser Keime ankäme, müßten doch alle Menschen, die sich in der Umgebung eines Kranken oder einer anderen „Keimquelle“ aufhielten, auf die gleiche Art und Weise erkranken. Daß dies nicht so ist, ist lange bekannt. Es bekommen z.B. ja auch nicht alle Menschen, die ein „verseuchtes“ Essen zu sich genommen haben, entsprechende Krankheitssymptome. Hat Sie das noch nie nachdenklich gemacht?

Woran liegt es also, daß der eine Mensch, der in einer Straßenbahn von einem Grippeerkrankten angehustet wird, danach krank wird und ein ande-

Morphische Resonanzen

Jetzt möchte ich Ihnen die Sichtweise der PräsenzMedizin zu all diesen Ansteckungskrankheiten, Infektionen und Krankheiten im allgemeinen vorstellen, die über die traditionelle Schulmedizin hinausgehend auch die jüngsten quantenphysikalischen Erkenntnisse und wissenschaftlichen Forschungen integriert.

Die Quantenphysik hat eine grundlegende Einsicht hervorgebracht, die langfristig alle wissenschaftlichen Disziplinen verändern wird, nämlich daß es ohne eine Information keine Form geben kann. Jeder Form, also jedem konstruierten Haus, jedem geschreineren Stuhl, jedem neuen Computerdesign

Wenn Sie eine Information glauben, verstärkt sich bei Ihnen die damit zusammenhängende Formgebung.

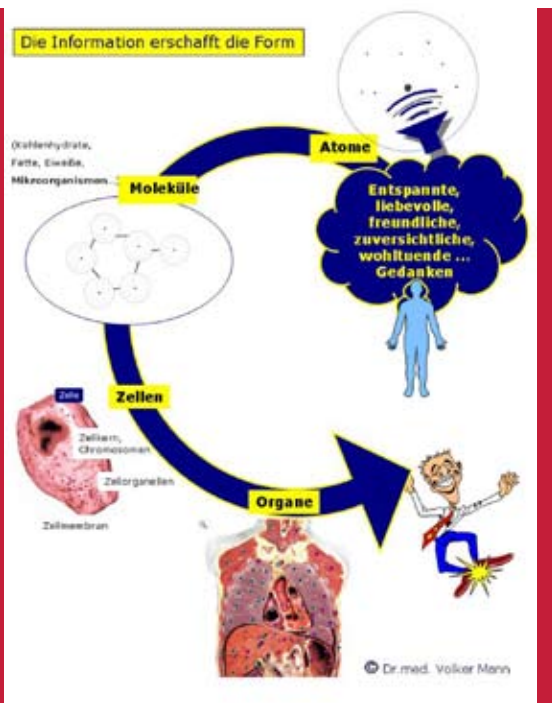


Bild 1

und so auch jeder Zelle muß eine formgebende Information zugrunde liegen. Diese Informationen sind für uns Menschen, wenn Sie einen Stuhl anschauen oder das Haus von gegenüber, nicht mehr konkret sichtbar. Aber Sie können die zugrundeliegende und vorausgehende Information an der danach entstandenen Form erkennen. So und genauso spielt sich das auch in unserem Körper ab. Für uns Menschen nicht sichtbare Informationsfelder, auch morphogene Felder genannt, liegen quasi „wie in der Luft“, und Sie als Mensch gehen damit in Resonanz oder eben nicht. Wann und warum und wie gehen Sie in Resonanz? Sie gehen dann in Resonanz, wenn Sie gleichschwingend sind bzw. diese „in der Luft liegenden“ Informationen glauben, schon immer geglaubt haben, für wahr halten, wahrnehmen und für ihr Leben als realistische Möglichkeit ansehen.

In dem Moment, wo Sie also diese oder jene Information glauben, da sie einem Ihrer Glaubenssätze entspricht, beginnen Sie damit in Resonanz zu schwingen, und dadurch verstärkt sich bei Ihnen die damit zusammenhängende Formgebung. Wenn also alle Menschen im Herbst über die Herbstgrippe sprechen, Sie das ständig hören, dann auch noch in den Zeitungen darüber lesen und dies auch in den Nachrichtensendungen erwähnt wird, werden Sie irgendwann, wenn Sie dem Aufmerksamkeit schenken und das glauben, auch

bei sich erste Symptome feststellen. Intensiviert wird dies, wenn Sie auch noch Angst davor haben, schlapp zu machen, Ihre Arbeit nicht zu bewältigen und um Gottes Willen doch jetzt nicht krank zu werden. Dies alles trägt zur Bildung des geeigneten Milieus bei, das schlußendlich dazu führen kann, daß Sie eine deftige Grippe erleben.

PräsenzMedizin: In der Präsenz jedoch, Hier und Jetzt, im Augenblick, wo das Leben stattfindet - Sie erinnern sich an den Orgasmus - gibt es gar keine Angst!

Es stellt sich jetzt die Frage, woher kommen diese angstfreien und gesunden Informationen oder die angstvollen und krankmachenden Informationen?

Wenn die zugrundeliegenden Informationen formgebend bis auf die kleinsten Zellen, Moleküle und Atome einwirken, so daß diese gesund und optimal funktionieren und auch das Wachstum von körpereigenen Bakterien im Gleichgewicht halten, dann muß es andererseits auch krankmachende Informationen geben, die ein unkontrolliertes Wachstum von Mikroorganismen bis hin zur Infektion als Form hervorbringen.

PräsenzMedizin: Die Information erschafft die Form. Auch die Informationspolitik über diverse Krankheiten liefert einen nicht unwesentlichen Beitrag, daß diese Krankheiten überhaupt bekannt werden, entsprechend Bedeutung bekommen, in das individuelle Informationsfeld im Zusammenhang mit vorhandener Angst aufgenommen werden, und daraufhin die entsprechenden Wirkungen resultieren.

PräsenzMedizin: Sie erinnern sich; in der Präsenz, Hier und Jetzt keine Angst, keine Resonanz zu ängstlichen Informationen ...

Hätten weder Ihre Eltern noch Ihre Freunde oder Bekannten Angst vor Infektionskrankheiten gehabt, und hätten Sie weder aus Rundfunk, Fernsehen oder anderen Medien über entsprechende Symptome erfahren, wäre es sehr unwahrscheinlich, daß Sie an der dort beschriebenen Grippe erkranken. Ein weiterer, nicht unwesentlicher Punkt ist, daß es in Deutschland (und nicht nur hier) legitim ist, sich mit Grippe ins

Bett zu legen. Vielleicht brauchten Sie ja schon vorher eine Auszeit, doch weder Sie noch Ihr Arbeitsumfeld hielten das für so akzeptabel wie eine Grippe.

Wie Sie wissen und wie auch in zahlreichen Studien nachgewiesen wurde, führt meist als Disstress bezeichneter Streß zu einer Übersäuerung - also einem Ungleichgewicht - im Organismus, welcher einen idealen Nährboden für pathogene Mikroorganismen schafft. In einem ausgeglichenen Milieu wachsen die Mikroorganismen, die lebensförderlich für unseren Organismus sind. Während in einem übersäuerten oder allzu basischen Milieu pathogene Mikroorganismen, die als Störenfriede angesehen werden, sich vermehren können.

Warum jedoch verändert sich das Milieu im Körper? Durch das Essen? Trinken? Elektromog? Giftstoffe? Aber warum verändert es sich dann wieder bei einem Menschen und bei einem anderen nicht? Ist doch seltsam, oder? Woher kommen alle diese „ungesunden“ Informationen?

Die entscheidenden Informationen, ob Sie eine Infektion bekommen oder nicht, kommen von Ihnen bzw. Sie selbst entscheiden, wenn solche krankmachenden Informationen von „draußen“ kommen, ob Sie diese für wahr halten und glauben. Wie machen Sie das?

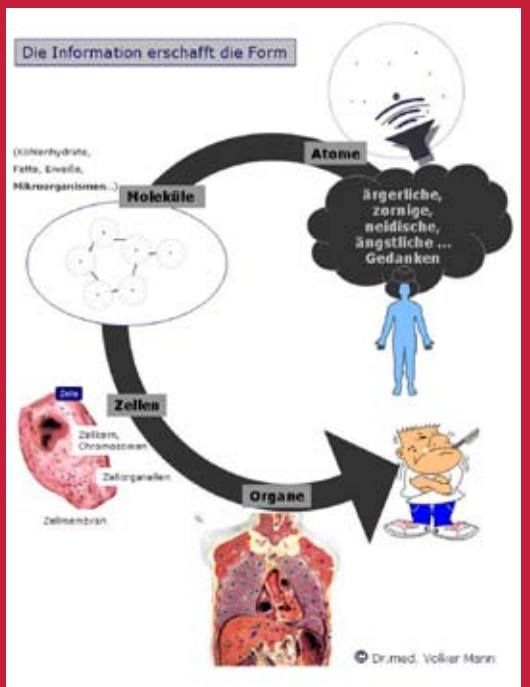
PräsenzMedizin: Kurz zur Erinnerung: In der Präsenz gibt es keinen Streß - keine Milieuveränderungen - kein Wachstum von pathogenen Mikroorganismen - nachvollziehbar?

Ausführlich habe ich das in meinem Buch „PräsenzMedizin“ (Medizin für das Leben) beschrieben, aber ich möchte hier noch abschließend kurz die vergleichende Tätigkeit unseres Gehirns erläutern.

Unser Gehirn ist ein unvorstellbar schnell arbeitender Biocomputer. Das Gehirn kann aber immer nur im Vergleich arbeiten. Was bedeutet das? Es bedeutet, daß das Gehirn alle Eindrücke von außen als neutrale Reize, die es empfängt, mit den bereits bekannten Lebenssituationen vergleicht und Ihnen dann das Ergebnis dieses Vergleichs als angebliche Wirklichkeit beschreibt. Sie glauben dann, daß Sie mitten unter vergrippten Menschen kurz vor der Ansteckung stehen, doch in Wirklichkeit entsteht die „Ansteckung“ dadurch, daß Sie glauben, daß Sie angesteckt werden können, also sich in gleichschwingender Resonanz befinden.

PräsenzMedizin: Immer, wenn Sie einfach im Augenblick, ohne unangenehme

Bild 2



vergleichende Gehirntätigkeit präsent sind, fühlen Sie sich rundum wohl. Wenn Sie sich als Mann ständig mit den Sixpack-bestückten männlichen „Prachtexemplaren“ oder den Top Ten der Reichenliste vergleichen, können Sie sich langfristig als Ortsärmster fühlen. Als Frau stehen Ihnen in den unzähligen Magazinen auch viele Vergleichsmöglichkeiten zur Verfügung, um sich dann mit Ihren Haaren, Ihrer Figur und Ihrem Gewicht schlecht zu fühlen. Da es Sie nur ein einziges Mal auf der Erde genau in dieser Form gibt, die ohne Vergleich immer vollendet ist, warum wollen Sie sich überhaupt mit jemand anderem vergleichen?

Jetzt bleibt nur noch die Frage offen, wodurch Ihre (gedanklichen) Informationen bzw. die bewußten und unbewußten Glaubenssätze so maßgeblich in Ihrem Körper Einfluß nehmen?

Bereits Anfang des 20. Jahrhunderts hat Rutherford gezeigt, daß ein Atom zu etwa 99,999% aus Nichts besteht. Alle Moleküle, wie Kohlenhydrate, Fette, Eiweiße, Mikroorganismen ... alle Ihre Zellen, Organe und Ihr gesamter Körper bestehen also auch aus fast Nichts?

Bild 1 fröhlicher Mensch

In diesem angeblichen „Nichts“ schwingen jedoch alle „Informationen des Lebens“ aus der gesamten Schöpfung, die wir Menschen dann in „Form“ von schöner Natur, gesunden Tieren oder lebendigen Menschen erfahren. Das heißt, in dem scheinbaren Nichts aller unserer Atome vibriert die gesamte Lebensinformation, die in uns alles gesund, vital, und lebensförderlich formen möchte.

Bild 2 kranker Mensch

Wenn, ja wenn Sie nicht durch Ihre ständigen Vergleiche und anschließenden negativen Gedanken im Gehirn diesen natürlichen und gesunden Informationen dazwischenfunken oder sie sogar übertönen würden. Der entstehende Streß in der Nicht-Präsenz formt dann die sauren Nährböden für das unkontrollierte Wachstum der „bösen Mikroorganismen“, welche letztendlich

nur die Ausformung von „Störfrequenzen“ darstellen.

So entstehen aus der Sicht der Präsenzmedizin Infektionen, welche bereits mit dem hochinnovativen medizinischen System METATRON® auf der Informationsebene diagnostiziert und auch ausgeglichen werden können.

Dies gilt auch für Epidemien oder Seuchen, für ganze Landkreise oder Länder, wo Krankheiten flächenübergreifend sich auszubreiten scheinen.

Diese breiten sich dann für gewöhnlich bei Menschen aus, die sich in einem ähnlichen Informationsfeld bewegen, d.h. die ähnliche Glaubenssätze haben oder auch kulturell die gleichen Dinge für wahr halten und so mit gleichen Schwingungsmustern in Resonanz stehen. Auch der passionierte Zeitungsläser, der jeden Tag akribisch über alle Katastrophen der Welt im Bilde gehalten wird, findet dort wunderbar die Resonanz zu seiner eigenen Angst. Wenn die entsprechende Grippe mit ausführlicher Beschreibung der Symptome erscheint, ist es nur eine Frage der Zeit, bis er sich genau mit diesen Symptomen ins Bett legen wird.

Denn fernab jeglicher Informationspolitik wurden immer wieder Naturvölker gefunden, die unbeeinflusst von der Zivilisation wenige bis gar keine Erkrankungen kannten und folglich auch nicht erkrankten.

Präsenzmedizin: Also, wenn Sie in der Präsenz hier und jetzt das wundervolle Leben genießen, ohne vergleichende Gehirntätigkeit, haben Sie keine Angst, es entsteht kein Disstreß und die Chance, einen entsprechenden Nährboden für lebensstörende Mikroorganismen zu liefern, wird sehr klein. Die „bösen“ krank-

machenden Mikroorganismen entlarven sich dann auch nur als Störfrequenzen, welche entsprechend neutralisierbar sind. Die vermeintlich unheilbaren oder chronischen Erkrankungen sowie Infektionen und Epidemien verlieren ihre Bedrohung und Ausweglosigkeit.

Ihnen alles Gute, möglichst viel Präsenz und wenig negative Gedanken oder ärgerliche Glaubenssätze, die als Basis-Informationen für Infektionen, oder auch andere Erkrankungen wirksam werden können. ■

Dr. med. Volker Mann hat seine



Facharztausbildung für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Rettungsmedizin am Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf absolviert. Seit dem Jahr 2000 beschäftigt

er sich intensiv mit dem Studium von grundlegenden Gesetzmäßigkeiten des Lebens, der Informationsmedizin und der Informationspsychologie – als Zusammenspiel der Geist-Seele-Körper-Einheit. Dafür hat er den neuen Begriff Präsenzmedizin geprägt.

Neben der privatärztlichen Tätigkeit und Durchführung von Fachfortbildungen und Seminaren, hält er Vorträge zum Thema Präsenzmedizin im In- und Ausland und gilt als Experte für das quantenphysikalische, medizinische NLS- System METATRON®.

Claudia Ingrid Mann, Lecturer der Open University London, studierte in Heidelberg und Freiburg Psychologie und schloß ihre Ausbildung zur Psychotherapie an privaten Ausbildungsinstituten ab.

DGH
Dachverband Geistiges Heilen e.V.

Mit Liebe zum Leben

Geistige Heilweisen zielen darauf ab, die Selbstheilungskräfte zu aktivieren und Heilung im ganzheitlichen Sinne zu erreichen.

Der Dachverband Geistiges Heilen e.V. klärt auf über Möglichkeiten und Grenzen geistiger Heilweisen, informiert über Aus- und Weiterbildung und vermittelt HeilerInnen in Wohnortnähe.

9. Kongress Geistiges Heilen
1.–3. Oktober 2010 in Rotenburg a. d. Fulda

DGH-Geschäftsstelle
Steigerweg 55 · 69115 Heidelberg
Tel. 06221-16 96 06 · Fax 06221-16 96 07
info@dgh-ev.de · www.dgh-ev.de